

Parteien und Parteiensystem

Sperrklausel von landesweit 8 Prozent führt jedoch zu Disproportionalitäten, die sich in der Regel zu Lasten von kleinen Parteien – im konkreten Fall der FL – auswirken.

Die Sperrklausel von 8 Prozent stellt grundsätzlich eine äusserst hohe Eintrittsbarriere für den Landtag dar, die nicht nur neu kandidierende Parteien häufig scheitern lässt, sondern sogar die Entstehung neuer Parteien verhindern kann, wenn angesichts dieser Sperrklausel von vornherein resigniert wird.

Das Verhältniswahlrecht ist nach dem Kandidatenproporz ausgestaltet. Die Wählerinnen haben dadurch die Möglichkeit, unerwünschte Kandidatinnen auf ihrem Stimmzettel zu streichen und dadurch zu schwächen oder Kandidatinnen von anderen Parteien dazuschreiben. Solche Sympathiestimmen bedeuten jedoch gleichzeitig einen Stimmenverlust für die favorisierte Partei.

Seit 1984 sind auch die Frauen stimm- und wahlberechtigt. Das Wahlrechtsalter betrug bei den Landtagswahlen 1997 noch 20 Jahre. Die Briefwahl ist in begründeten Fällen möglich, wird aber nur von einem kleinen Teil der Wählerinnen in Anspruch genommen.

2.3 Parteien und Parteiensystem

Obwohl Parteien oftmals in den Länderverfassungen keine explizite Erwähnung finden, haben sie sich für die Artikulation von Interessen, die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung und für die Repräsentation in den verfassungsmässigen politischen Organen als unersetzlich erwiesen. In der Politikgestaltung kommt somit den Parteien eine zentrale Bedeutung zu. Doch so unterschiedlich die einzelnen Nationalstaaten, ihre Geschichte und ihre politischen Systeme sind, so unterschiedlich stellen sich auch die Parteien und Parteiensysteme dar. In diesem Kapitel wird, aufbauend auf Erkenntnissen aus der internationalen Parteienforschung, die Parteienlandschaft Liechtensteins beleuchtet. Um die Besonderheiten der Parteien Liechtensteins herauszuarbeiten, beginnen wir mit Vorteil in der Zeit der Parteigründungen im Jahr 1918, da sich in dieser Zeit bereits wesentliche Charaktermerkmale der Parteien herausgebildet haben. Wenn die Parteien genauer analysiert und charakterisiert sind, soll das liechtensteinische Parteiensystem im internationalen Kontext eingeordnet werden.